



# Kirche im Dorf

**Pfarrbereich Bülstringen:  
Altenhausen, Emden, Hörsingens, Ivenrode,  
Satuelle, Süplingen, Wieglitz**

**Ostern 2015**



**Neues Leben bricht durch: Ostern!**

**Er ist auferstanden!**

## **In eigener Sache**

Ein Gemeindebrief für alle – mit Regionalteil für jede Gemeinde.  
"Wir möchten doch auch wissen, was in den anderen Gemeinden vor sich geht."

Dadurch ist der Gemeindebrief dicker geworden. Und teurer? Nicht unbedingt, denn je kleiner die Auflage, desto teurer und umgekehrt. Unterm Strich also fast das Gleiche. Haben Sie noch Ideen? Lassen Sie es uns wissen!

## **Über den Tellerrand**

Jeden ersten Sonntag im Monat starten in Bülstringen um 9.30 Uhr PKW mit dem Ziel, die Nachbarkirchen kennenzulernen.

Auch in der Bibelwoche hatten wir einige Abende zentral mit anderen zusammen.

Es ist schön, die Nachbarn mal wiederzusehen, die man teilweise noch aus LPG-Zeiten kennt.

V. i. S. d. P.:

Evangelisches Pfarramt, Pfarrer Hans Heidenreich,  
39345 Bülstringen, Lindenplatz 10,  
Tel.: 039058-2353,  
Mail: Buelstringen@gmx.de  
<http://www.kirche.buelstringen.de>

# Alle Gemeinden

## Das größte Fest?

Pfarrer Hans Heidenreich

"Was ist das größte christliche Fest?

Ostern! Geboren wurde bislang noch jeder. Auferstanden ist nur Jesus."

Ostern ist nur verständlich von Karfreitag her. Etwa im Jahr 30 war die Kreuzigung von Jesus und dann drei Stunden das Sterben.

**Geburt: Weihnachten**

**Tod am Kreuz: Karfreitag**

**Auferstehung: Ostern**

Durch die IS-Videos sind wir neu mit solchen Brutalitäten konfrontiert worden: Jesus war da in der Hölle, die sich Menschen bereiten.

Das ist die Aussage von Karfreitag. Er kam nicht, um zu rä-chen, sondern hat die Schuld auf sich genommen. Deshalb können wir auch anderen vergeben.

Ostern heißt: Diese Hölle ist überwunden.

"Auf Karfreitag folgt Ostern" hatte mal jemand gesagt und gemeint: Da wo nichts mehr zu hoffen ist, tut sich etwas

auf, bricht das Leben durch. Wie Blumen, die durch die Schneedecke brechen. Das Leben siegt.

Was bleischwer auf dir lastete - einfach weg - es ist eine Frage des Glaubens: "Ich glaube an Gott den Vater, den Allmächtigen!".

Wenn Gott die Macht hat, Himmel und Erde zu erschaffen, dann kann er auch in die täglichen Probleme der Menschen eingreifen. Und er tut es.

## Unerklärliches

Gott sendet seine Schutzengel. "Nicht ein Haar fällt von eurem Kopf, ohne dass euer himmlischer Vater es weiß."

Als ich das begriffen habe, hat für mich das Wort "Zufall" eine andere Bedeutung erhalten: Gott lässt es uns zufallen.

Kann Gott auch Menschen vom Tode auferwecken? Ich habe es noch nie erlebt.

Auch die engsten Freunde von Jesus glaubten nicht daran, als Jesus gestorben war.

Er hatte es ihnen vorher angekündigt, sie waren jedoch viel zu sehr "Realisten", als dass sie damit rechneten.

## Einstein

Die Realität ist manchmal anders. Sie passt nicht immer in die naturwissenschaftlichen Gesetze.

Albert Einstein zerbrach sich den Kopf darüber, dass Licht nicht gleichzeitig Welle und Koruskel sein kann. Es war aber beides. Er musste offen für die Realität sein und hat sein System angepasst. Die Relativitätstheorie wurde geboren.

Die Jünger mussten ihr Weltbild ebenfalls anpassen. Seit

Ostern gilt: Tot ist nicht auf immer tot. Die Jünger haben es nicht verstanden, aber es war nun mal die Realität: Jesus stand vor ihnen.

"Auf Karfreitag folgt Ostern", die Auferstehung.

Wenn Jesus auferstanden ist, dann gilt "Ich glaube an die Auferstehung der Toten und das ewige Leben". Auch wir haben die Verheißung der Auferstehung.

Das Leben kann schnell vorbei sein nicht nur für Autofahrer. Aber die Perspektive für Christen geht über den Tod hinaus. Eine neue Gelassenheit, die weiß: Nach Karfreitag kommt Ostern



Allen ein  
Frohes  
Osterfest

## Busfahrt

Die jährliche Busfahrt findet am 23.08.2015 statt. Das Ziel ist die östliche Lüneburger Heide in der Nähe von Uelzen. Wir fahren in einem modernen Bus mit Klimaanlage, Bordküche, WC mit Getränkeselfservice sowie bequemen Schlafsesseln.

**10:00 Uhr:** Ankunft in Holdenstedt bei Uelzen. Dort können wir an einem geführten Museumsbesuch teilnehmen, oder im Park einen Spaziergang machen. Das seit dem 1700 erbaute spätbarocke Schloss in dem im 19. Jahrhundert angelegten weitläufigen Park bildet mit der Gemeindekirche, die bis 1847 Eigentum der Familie von der Wense war, ein eindrucksvolles historisches Ensemble.

**11:00 Uhr:** Gottesdienst in der Nikolaikirche aus dem 13. Jahrhundert in Veeßen, gleich neben dem Schloss.

Der Dreißigjährige Krieg schonte die Kirche nicht, so dass 1652 - 1654 Reparaturarbeiten vorgenommen werden mussten, wobei das eichene Tonnengewölbe eingezogen wurde.

1690 ließen Georg Friedrich von der Wense und seine Frau Catharina Ehrengard von Alvensleben das Kirchenschiff an den erhaltenen gotischen Chor, barock und verbreitert, neu anbauen. Dabei entstand der wuchtige Westbau des Turmes in den romanischen Formen der Heimatkirche der Erbauerin, die aus Hundisburg bei Erxleben stammte.

**Ca. 12:00 Uhr,** nach dem Gottesdienst, Fahrt zu einem Gasthof in Suderburg, Mittagessen.

**13:45 Uhr** Besuch des Museumsdorfes Hösseringen mit Führung (ca. 1 Std.) oder Besichtigung des Landtagplatzes.

Das Freilichtmuseum Hösseringen wird seit 1975 am ehemaligen Landtagsplatz des früheren Fütstentums Lüneburg gebaut.

Umgeben ist das Museumsdorf von grossen Waldungen, die zumeist erst seit der Aufforstung der Heideflächen vor ca.

hundert Jahren aufgewachsen sind. Das Freigelände des Museums umfasst ca. 10 ha (100 000 m<sup>2</sup>).

**Ab 14:50 Uhr** Kaffee im Haus am Landtagsplatz.

**15:30 Uhr** Rückfahrt nach Haus.

Der Preis pro Person beträgt 42,00 €. Alle Eintrittspreise, Führungen sowie Kaffee und Kuchen sind enthalten. Das Mittagessen zahlt jeder selbst beim Wirt.

**Anmeldung:**

**Pfr. Heidenreich 039058-2353.**

Sonntag, 23.08.2014

Bushaltestelle

**07:00** Satuelle  
**07:10** Bülstringen  
**07:15** Süplingen  
**07:25** Ivenrode  
**07:30** Hörsingen  
**15:30** Rückfahrt  
**18:30** zu Hause

## Orgelklänge in 2015

Die Orgelklänge sind eine musikalische Abendandacht in den einzelnen Orten, von unseren ehrenamtlichen Kantoren gespielt. Die Gestaltung liegt bei den veranstaltenden Gemeinden. Bei den einen ist es eine Andacht mit Lesungen und gemeinschaftlichem Gebet. Bei den Anderen werden bestimmte Musikstücke oder Lieder näher betrachtet und deren Geschichten erzählt.

Alle sind herzlich eingeladen

**Bülstringen Mittwochs um  
19:30 Uhr**

29.04.2015	26.08.2015
27.05.2015	23.09.2015
24.06.2015	28.10.2015
29.07.2015	25.11.2015

## Donnerstags

Hörsingen	Ivenrode
<b>18:00 Uhr</b>	<b>19:00 Uhr</b>
07.05.2015	07.05.2015
04.06.2015	04.06.2015
02.07.2015	02.07.2015
06.08.2015	06.08.2015
03.09.2015	03.09.2015

## Mittwochs

Süplingen	Wieglitz
<b>18:30 Uhr</b>	<b>19:00 Uhr</b>
01.04.2015	08.04.2015
06.05.2015	13.05.2015
03.06.2015	10.06.2015
05.08.2015	08.07.2015
02.09.2015	12.08.2015
07.10.2015	09.09.2015
04.11.2015	07.10.2015
02.12.2015	11.11.2015
	09.12.2015

## Kirchgeldtage

Wenn Sie Ihrer Kirche etwas Gutes tun wollen, dann nutzen Sie doch das Kirchgeld, denn jeder Euro wird vom Kirchenkreis noch einmal um 50 Cent aufgerundet.

Der Betrag ist steuerlich absetzbar: Bis 200 € reicht der Bareinzahlungsbeleg oder die Buchungsbestätigung des Kreditinstituts (Kontoauszug). Über 200 € erstellen wir unaufgefordert eine Zuwendungsbestätigung. Folgendes Kirchgeld wird von unserem Kirchenparlament erbeten:

1,25 €/Monat (15 € jährlich) volljährige Schüler, Auszubildende und Studenten bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres, Empfänger von Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe oder ähnlichen Leistungen, Gemeindeglieder ohne eigenes Einkommen.

3,50 €/Monat Gemeindeglieder, die nicht unter Nummer 1 fallen und neben

dem Gemeindebeitrag auch Kirchensteuer zahlen. Alle übrigen Gemeindeglieder einschließlich Rentner und Arbeitslosengeldempfänger, die keine Kirchensteuer zahlen, entsprechend dem Einkommen

3,00 €/Monat  
= 36 €/Jahr,

bei monatlichem Einkommen von bis 600 €, darüber je 100 €

Einkommen 6 €/Jahr zusätzlich.

Danke für alle Unterstützung, die immer wichtiger wird.

Sie können das Kirchgeld bar bezahlen

(s.o.) oder überweisen auf das Konto bei der KD-Bank:

**Ev.Kirchenkreisverb. Magdeburg**  
**IBAN: DE61 3506 0190 1550 0320 38**  
**BIC: GENODED1DKD**  
**Verwendung: "Ort.... Kirchgeld".**

### Satuelle, Pfarrhaus, Str. des Friedens 6

Mi.01.04.15 10-11 Uhr 16-16Uhr

### Wieglitz, Gemeindehaus, Zur Masche 4

Mi.01.04.15 10-11 Uhr 17-18 h

**Bülstringen, Pfarrhaus, Lindenplatz 10**

Di.31.03.15 09-11 Uhr 17-18 h

**Süplingen, Pfarrhaus, Bodendorfer Str. 1**

Di.31.03.15 10-11 Uhr 15-15.30 h

**Altenhausen, Kirche Grafenloge**

Mi.01.04.15 10-11 Uhr

**Ivenrode, Kirche**

Mo.30.03.15 10-11 Uhr 17-17.30 h

**Hörsingen, Gemeinderaum, Große Str.**

Mo.30.03.15 10-11.30 Uhr 17-18 h

## Emdener Missionsfest



### Zelten

Ein zünftiges Zelten mit Jugendmitarbeiter Karl-Michael Schmidt und Margit vom CVJM ist für die Kinder wieder angesagt. Am 13.5. um 17 Uhr Start am Emdener Missionsplatz mit dem Aufbau der Zelte, Lagerfeuer, Lieder und Geschichten, einen warmen Tee oder so..., natürlich nur wenn das Wetter entsprechend

ist. Wenn nicht, machen wir das alles in der Emdener Kirche und dann auch ohne Lagerfeuer.

**Anmeldung:****Pfarrer Heidenreich:****039058-2353****Karl-Michael Schmidt****039204-735454**



## Seegottesdienst

Am Sa 15.8. ist um 18.30 Uhr ein Abendmahlsgottesdienst in der schön gestalteten Bodendorfer Kapelle geplant.



## Altenhausen

### Orgel

Der erste Bauabschnitt hat begonnen. Freuen Sie sich schon darauf, dass irgendwann die Finanzierung auch für den Rest erfolgt und das erste Hochzeitspaar unter dem Orgelklang einziehen kann!



Orgel in Altenhausen

## Geburtstagsfeier im Dorphus

Ingeborg Heidenreich

"Den Schnee-, Schnee-, Schnee-, Schneewalzer tanzen wir:

Du mit mir, ich mit dir! Beim Schnee-, Schnee-, Schnee-, Schneewalzer Arm in Arm, wird dir und wird mir auch im Winter so wollig warm!..."

Zu den mächtigen Klängen der Altenhäuser Blaskapelle mit ihren Trompeten und Posauen drehen sich die Pärchen auf dem Saal vom Dorphus. Heute feiert Hansi Linke seinen 70. Geburtstag. Wer kennt ihn nicht, den Landwirt, Sohn des alten Lehrers und Malers Linke? So manchen nah und fern hat die Familie mit ihrem Puppenspiel erfreut. Die Enkel jubeln über den kleinen Bauernhof mit niedlichen Kühen und Pferden, der auf dem Geschenktisch thront. Sie entfalten neugierig eine Karte, aus der – wie von Zauberhand – Musik erklingt. Freunde und Angehörige sitzen an festlich gedeckten Tischen. Da ertönt auf einmal ein lautes Grunzen und Quieken. Einer der

Besucher meint trocken: "Nu hebben se de Su rutlaten!"

Und tatsächlich: Die Tür öffnet sich und ein Wutzchen hüpf hierin, läuft durch den Saal, fährt einem Besucher zwischen die Beine. Ihm folgt eine Schar von jungen Leuten, als Bauernburschen verkleidet, mit Schlapphüten und blauen Arbeitsklamotten. Einer hält ein Huhn unterm Arm. Die Enkelin Virginia schlägt kräftig die Saiten ihrer Gitarre, trägt mit ihre Gruppe ein Geburtstagsständchen vor und da passiert es:



Cristel de Meulder mit ihrem Chor aus Antwerpen 9.6.14

Unter lautem Gackern lässt die Henne ein Ei fallen. Die Gäste kichern. Ob das Ei wohl zerplatzt? Aber nein – es bleibt heil!" Unter Bravo-Rufen und Klatschen erhebt sich Hansi Linke und führt mit seinem

Enkel eine Polonaise durch den Saal an.

Als alle wieder zum festlichen Mahl an der Tafel sitzen, meint einer der Gäste nachdenklich: "Sollte uns das Ei nicht ein Zeichen sein –Symbol für neues Leben, die Auferstehung des Herrn Jesu an Ostern? "Wahre Freundschaft kann nicht wanken" – so hat die Blaskapelle gespielt – wer Jesus zum Freund hat, der erfährt Leben und Segen!

## Bülstringen

### Konfirmation am 29.3.015

Frage: Niclas, Konfirmation ist heute nicht mehr selbstverständlich. Warum möchtest du dich konfirmieren lassen?

Niclas: "Es ist unwahrscheinlich schön zu wissen, Gott ist da.

Gott ist nicht nur in der Kirche über mir, sondern auch in der Schule und zu Hause bei mir.

Seit ich das begriffen habe, konnte ich mit Gott reden wie mit einem guten Freund.

Beten ist nicht nur ein Gedicht aufsagen, sondern einfach mit Gott zu reden. Das Gebet ist viel intensiver geworden. Ich habe in Jesus einen Freund, vor dem ich keine Geheimnisse habe, vor dem ich ganz ohne Maske sein kann.

Die Geschichten aus der Bibel waren irgendwann nicht nur einfach Gute Nacht Geschichten, wie Schneewittchen. In ihnen ist mir Jesus Christus begegnet.

Ich bin als Kind getauft worden. Taufe ist das Ja Gottes zum Menschen, es ist wie ein Millionen – Scheck. Erst wenn ich ihn eingelöst habe, bekomme ich das Geld. Sobald ich mein Ja zu Gott sage, löse ich den Scheck ein.

Die Konfirmation ist mein Ja zu Gott, ich bekenne meinen Glauben an ihn.

Ich würde mich freuen viele im Konfirmationsgottesdienst begrüßen zu dürfen.

## Die Bülstringer Kuhlen

Ingeborg Heidenreich  
Zu Zeiten, als es die Computer-Spiele noch nicht gab,

spielten die Bülstringer Kinder in der Natur: Je modderiger die Kuhle, desto anziehender für Kinder.

"Olle Moddersuhle, leg dich in ne Kuhle..." Pfeifend und singend ströpern die Bülstringer Strolche durch Wald und Feld. Folgen einer Bache mit ihren Ferkeln zu den sumpfigen Kuhlen, wo sie sich im heißen Sommer wälzen und Kühlung verschaffen. Von lästigen Mücken und Parasiten befreien. Die Insekten bleiben am Fell kleben, trocknen ein und können abgeschüttelt werden, wenn sich das Schwein am Malbaum reibt. Manchmal bewerfen sich die Kinder mit Modder oder reiben sich mit dem Schlamm ein, dass sie anzusehen sind wie kleine Afrikaner.

Interessant ist auch die Lehmkuhle (nahe der Schloserei Miehe). Aus dieser Kuhle wurde Lehm für den Kanalbau entnommen. Jetzt vergnügen sich die Dorfkinder damit, aus der klebrigen Masse Phantasiefiguren und kleines Puppengeschirr zu formen.

Die Sandkuhle beim Schwarzen Pfuhl gibt Gelegenheit, herrliche

Sandburgen zu bauen, oder auf dem Allerwertesten runter zu rutschen. Ganz in der Nähe verläuft die sog. "Todesbahn" eine ganz steile Schlittenbahn.



Ursel Heinhaupt mit Schifferklavier bei der Kanallesung am 18.6.14

Als kleiner Bub entdeckte Ernst (Hillmer) in der Aschenkuhle ein rundes Blech und schlitterte damit den Abhang runter. Das Blech eierte, er konnte nicht ausweichen und stieß gegen einen dicken, kantigen Stein. Nun ist er schon ein rüstiger Rentner, aber die Narbe auf der Nase ist noch zu sehen.

Ein Junge fuhr bäuchlings diese "Todesbahn" herunter, krachte gegen einen Baum und rammte sich eine Latte des Schlittens in den Leib. Seine Kameraden schafften es, auf die Schnelle einen Autofahrer

aus Wieglitz ausfindig zu machen und ließen ihn ins Krankenhaus bringen, wo er gerettet wurde.



Bertold Grothe an der Mauer des Pfarrgartens: Die Ausbesserung war höchste Zeit!

Am spannendsten ist jedoch die Aschenkuhle (beim Sportplatz). Brachten die Dorfkinder mit einem Handwagen Asche und Müll dorthin, ließen sie sich die Gelegenheit nicht entgehen, dort nach Schätzen zu wühlen. Man konnte dort nach Herzenslust buddeln und sich überraschen lassen. Oder in dem hochgewachsenen Unkraut Verstecken und Fangen spielen. Es war ein Abenteuerspielplatz.

Ein Mädchen fand dort eine schokoladenbraune Puppe, die sie sorgfältig wusch, neu einkleidete und in ihre Puppen-

familie aufnahm. Einmal wurde der Puppe sogar die besondere Ehre zuteil, am Heiligen Abend in der Krippe zu liegen

### **Kleidersammlung**

Bis 9.4.15 können Altkleider im Carport des Pfarrhauses

abgegeben werden. Die "Deutsche Kleiderstiftung Spangenberg" aus Helmstedt unterstützt in diesem Jahr besonders die gebeutelte Ost-Ukraine.



Großmutter erzählt: Hans im Glück und Verlorener Sohn (4.6.14)

## Emden



Emdener Gemeindegemeinderat 30.1.14

### Kirchendach

958,00 € Kirchgeld haben die Emdener 2014 für ihre Kirche gegeben. Herzlichen Dank!

Wir bleiben weiter am Ball, danke für alle Unterstützung, mit dem wir unseren Eigenteil an der Dachsanierung erbringen können. Fast 500 € hat der Kirchenkreis dazugegeben (50% des Kirchgeldes).

Die Emdener Kirche hat einen "Dachschaden". In den 80er-Jahren wurden ausgemusterte

Dachsteine auf die Kirche gebracht, die 3 cm zu kurz waren. Bei Regen stehen Eimer bereit.



Kirche in Emden

# Hörsingen

## Frauenkreis-Termine (Änderungen vorbehalten)

- 11.03.2015 Basteln zu Ostern
- 08.04.2015 Besichtigung der Kirche in Althaldensleben
- 10.06.2015 Orgelbesuch in Süplingen
- 15.07.2015 Besichtigung der Weferlinger Kirche
- 12.08.2015 Besichtigung der Kirche in Hundisburg
- 09.09.2015 Plattdeutscher Gottesdienst mit Inge Schulze
- 14.10.2015 Lesung mit Inge Heidenreich
- 11.11.2015 Weihnachtsbasteln



## Das Hörsingen – Lied

T: Ingeborg Heidenreich 2013, M: "Alle, die mit uns auf Kaperfahrt fahren", aus Flandern

1. Einst sich verirren im Hörsinger Walde,  
Ritter aus einem fernen Land.  
Es war schon dunkel, der Wind weht so kalt,  
keiner den rechten Weg mehr fand.

Hört ihr ´s singen, singen, singen?  
Singen, singen, singen, singen?  
Hört ihr ´s singen, singen, singen?  
Keiner den rechten Weg mehr fand.

2. Freundliche Mönche den Rittern besicherten,  
in ihrem Kloster Nahrung und Wein  
ihnen ein Nachtquartier gewährten,  
luden sie in ihre Kirche ein.

Hört ihr´s preisen, preisen, preisen?  
preisen, preisen, preisen, preisen?  
Hört ihr´s preisen, preisen, preisen?  
Luden sie in ihre Kirche ein.

3. Bilder von Gottes reichem Segen,  
ein Künstler malt an die Kirchenwand,  
weil er auf seinen gefahrvollen Wegen,  
im Kloster Heil und Heilung fand.

Spürt ihr Segen, spürt ihr Segen?  
Segen, Segen, Segen, Segen?  
Spürt ihr Segen, spürt ihr Segen?  
Im Kloster Heil und Heilung fand.

4. Bei der Ruine Nievoldhagen,  
sich eine alte Glocke versteckte  
nach einer alten Hörsinger Sage,  
Hirten die Glocke neu entdeckten.

Hört ihr´s läuten, läuten, läuten?  
Läuten, läuten, läuten, läuten?  
Hört ihr´s läuten, läuten, läuten?  
Hirten die Glocke neu entdeckten.





## Ivenrode

### Konfirmation

Lucy hat am 29.3.15 um 10 Uhr ihre Konfirmation in der Ivenröder Kirche. Wir freuen uns mit ihr und wünschen ihr Gottes reichen Segen für die Zukunft.

### Kirchenfenster

Es wird nun langsam Zeit: Die Kirchenfenster sollen gestrichen werden. Danke für alle finanzielle Unterstützung, insbesondere für das Kirchgeld.

### Irmchen Krull erzählt:

"Als ich 1935 in die Schule kam, hatte der Graf v.d. Schulenburg die Diakonissen Anna und Frieda aus Elbingen nach Altenhausen geholt, später kam Schwester Helene dazu. Sie wohnten in einem kleinen Arbeiterhaus in der Nähe der Kohlehandlung. Die Schwestern versorgten Schwache und Kranke und waren Tag und Nacht für sie da.

Im Haus Meisterstraße 12 (wo jetzt Familie Knels wohnt) hielten die Schwestern eine

Abendbibelstunde bei der Oma von Irmgard Helmholz und Walter Scharenberg.



Das Newa - Ensemble mit Pfarrer Hans Heidenreich (rechts) in der Ivenröder Kirche

Irmchen Krull erinnert sich, dass sie als Kind dorthin mitgenommen wurde. Zusammen mit den Schwestern Anni, Irmgard und Elli Krull besuchte sie auch den Kindergottesdienst der Diakonissen in Altenhausen. Auf kindgemäße Weise mit bunten Bildern, Liedern und kleinen Basteleien wurden die biblischen Geschichten den Kindern nahe gebracht, so dass sie Schritt für Schritt in den Glauben an Jesus hinein gewachsen sind. Die Schwestern munterten Irmchen Krull auf, später selber einen Bibelkreis in ihrem Haus zu leiten..."

## Das Schulhaus von Ivenrode

Thomas Schlüter, entnommen der  
Ivenröder Schulchronik

Die Schule in Ivenrode ist nach dem dreißigjährigen Krieg unter dem Patronat des Ritterguts Bodendorf entstanden. Sie war Teil der neuen reformierten Kirche und bis 1919 dem Pastor unterstellt, der auch mit Einwilligung des Gutsherren als kirchlicher Patron den Schulmeister oder Kantor einsetzte.

Am 1.5.1897 um 11 Uhr fand unter Leitung von Pastor Müller die feierliche Grundsteinlegung des Küster- und Schulgebäudes statt.

Nachdem sich die Schulkinder, die Mitglieder des Gemeindegemeinderates und des Schulvorstandes auf dem Bauplatz eingefunden hatten, begann die Feier, welches durch das Läuten einer Glocke angekündigt wurde. Es folgte das Lied:

"In allen meinen Taten  
laß ich den Höchsten raten,  
der alles kann und hat  
er muß zu allen Dingen,  
soll's anders wohl gelingen,  
mir selber geben Rat und Tat.

Nichts ist es spät und frühe  
um alle meine Mühe,  
mein Sorgen ist umsonst;  
er mag's mit meinen Sachen  
nach seinem Willen machen,  
ich stell's in seine Vätergunst."

Nach einem Gebet, sagten die Schulkinder den 8. Psalm auf und Pastor Müller erklärte in seiner Rede den Kindern, dass die Schule ein Schatzhaus sei, in welchem den Kindern unvergängliche Schätze mitgeteilt würden. Danach folgte der übliche Akt der Grundsteinlegung durch Hammerschläge. Als erstes ergriff Pastor Müller den Hammer mit den Worten:

"Im Glauben an den Herrn Jesus Christus legen wir diesen Grundstein zu einer Schule im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes." Bei den letzten Worten wurde das Zeichen des Kreuzes über dem Stein und danach drei Hammerschläge auf ihn ausgeführt. Es folgten Bauunternehmer Schenk, der Gemeindegemeinderat und der Schulvorstand.



Der Schulbau kurz vor der Fertigstellung

Am 17.03.1892 beschloss der Schulvorstand von Ivenrode den Neubau der Küstereischule, doch es sollten noch Jahre vergehen bevor man mit dem Bau begann. Der Grund waren Streitigkeiten zwischen der Kirche und dem Patron, denn der weigerte sich beharrlich für den Bau aufzukommen.

Er erklärte dass er als Patron der Schule wohl für den Lehrer zu bauen habe, nicht aber für den Kirchenbeamten. Da die Schülerzahl im Jahr 1895 über 100 betrug und die ruinenartige 1. Schule schon seit

langen erneuert werden sollte, ergriff die Königliche Regierung erste Maßregeln.

Das Ende der Streitigkeiten war, dass der Patron der Schule, Graf von der Schulenburg aus Bodendorf, sämtliches zum Neubau der 1. Schule nötiges Rohmaterial, das heißt die dafür angeschlagene Geldsumme gab, sodass der Bau Anfang April 1897 in Angriff genommen werden konnte. Mit dem Bau der Wirtschaftsgebäude im Sommer 1903 wurde die Küstereischule fertiggestellt und seiner Nutzung übergeben.

## Satuelle

### Pfarrhaus

Es wird immer schöner: Die Umfriedungsmauer für das Pfarrgrundstück ist durch Bertold Grothe neu verfugt und die maroden Kellerfenster sind ausgewechselt, der Gemeinderaum tapeziert.

Kompliment an die Gemeindefkirchenräte: Sie bringen richtig etwas voran!

### Wanderung mit Kindern

**Am 25.4.15 um 13 Uhr** laden wir zu einer Wanderung ein. Der Gemeindefkirchenrat

möchte gemeinsam mit den Kindern aus Satuelle, ihren Eltern, Verwandten und Freunden zum Backofenberg und Pulverturm wandern mit einem Picknick und kleinen Überraschungen.

### Musik

**Am 30.5.15 um 15 Uhr** wollen wir einen musikalischen Nachmittag in der Kirche gestalten. Jeder Satueler, ob groß oder klein kann sich mit seinem Instrument oder Gesangsstück einbringen im Wechsel mit passenden Lesungen. Weiterhin ist Lukas Marsch (Orgel) angefragt.



Kinderfest in Satuelle

Beim Kinderfest im vergangenen Jahr konnte uns der Gewitterregen nicht von lustigen Spielen abhalten. Neben den Liedern, die Pastor Heidenreich auf der Gitarre begleitete, erklärte Lukas Marsch die Orgel und spielte so manch moderne Melodie darauf. Leckeres Stockbrot wurde am offenen Feuer gebacken und Würste gegrillt. Es war ein schönes Miteinander an diesem Nachmittag

## Das Apfelwunder

Ingeborg Heidenreich, Mai 2014,

Einst stand ein alter Apfelbaum  
in Lehrer Körtge´s Garten,  
im Herbst er brachte Früchte kaum,  
es half kein Düngen, Warten.

Da hat der Lehrer abgesägt,  
die knorpeligen Äste,  
stand vor dem Baume, ganz bewegt,  
betrachtete die Reste.

Geblichen war ihm nur ein Rumpf,  
so ragte er nackt und kahl,  
der Schwarzspecht hackte auf ihn  
dumpf,  
und der Apfelbaum litt Qual.

Im Frühling sang die Nachtigall,  
ihm Trost von des Waldes Saum,  
vom Feld tönte der Finken Schall,  
muntert´ auf den alten Baum.

Zärtlich umschlang ihn der Hopfen  
mit seinem grünen Gewand,  
der Lehrer fing an zu pflanzen  
mit ganz behutsamer Hand.

Bald wagten sich junge Triebe  
aus dem knorrigen Greise,  
er guckte sie an mit Liebe –  
die zarten, jungen Reize.

Die Schulkinder riefen beglückt:  
"Der Stamm treibt wieder aus!"  
Sie haben mit Bändern geschmückt,  
den Apfelbaum vor dem Haus.



Noch viel zu tun in der  
Petri-Kirche Satuelle



Vorher – Nachher

Der Abendwind säuselte leis:  
"Gott hat alles gut gemacht!"  
Der Hund hielt auf seine Weis,  
treu vor dem Apfelbaum Wacht.

Ein alter Förster vom Revier  
betrachtete ihn voll Stolz,  
staunte: "Der Sorten sind ja vier,  
eine andere an jedem Holz!"

## Lesung

**Am 23.4.15 um 18 Uhr** ist das Pfarrhaus von 1901  
Kulturträger: Die "Haldensleber Schreibrunde" hat sich  
angesagt anlässlich des Tages des Buches.

Wir dürfen gespannt sein auf Autorenlesungen von "heiter bis  
besinnlich". Sie sind einfach gut!

## Süplingen



Frauenhilfe Süplingen

## Das Schwalbennest

Süplingen, April 2014 nach einem Erlebnis von  
Anni Bergel

Die Kuh im alten Stalle muht  
und kuschelt mit dem Kalbe.  
Im Neste an der Stallwand ruht  
eine muntere Schar von Schwalben.

Rau fegt der Wind über das Land  
und die Vögel flattern scheu,  
weht das Schwalbennest von der Wand,  
die Jungen fallen ins Heu.

Schon naht die Schwalbenmutter  
und schützt sie vor der Katze,  
versorgt sie weiter mit Futter,  
der Hund zieht eine Fratze.

Da formt der Landwirt Hans  
den Schwalben ein Nest aus Gips,  
es freut sich mit Auguste Gans  
und die Gockel Franz und Fips.

Schau – die Schwalben bauen fleißig,  
auf den Gips noch ein Häuschen  
festigen es mit Lehm und Reisig  
Es staunt Mimi, das Mäuschen.

Die Vögel drehen sich im Tanz  
Gott sie die Ehre geben  
sie winken mit dem Schwalbenschwanz-  
voll Dank – er lässt sie leben

## Kirchenfassade

Sie soll wieder so richtig schön  
werden, die Kirchenfassade.  
Und vor allem so, dass sie die  
auch die nächsten Jahrhun-  
derte durch Wind und Wetter  
übersteht. Immerhin:



Sie haben 1659 gute Arbeit  
gemacht, dass es so lange  
gehalten hat.

Sobald die Finanzen da sind,  
geht es los.

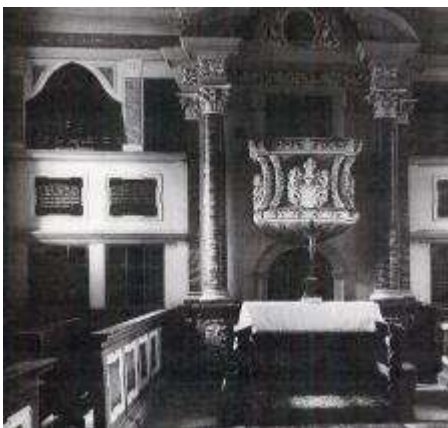
Ist sie nicht schön, unsere  
kleine, feine Kirche?

Ein schmiedeeisernes Tor schmückt seit 2014 die Kirche. Schmied Christian Schreiner hat sogar ein kleines Kreuz in das Tor gebaut.

## Bodendorf



Gräfin Elisabeth von Kospoth bei der Einweihung der Bodendorfer Kapelle nach der Renovierung am 16.8.2014



Die Kapelle 1930

## Wieglitz

### Wieglitz auf dem Weg zur Schifferkirche am Kanal

Angelika Huchel

Im Jahr 2010 hat der GKR die KG Wieglitz zunächst über die Ausmalung der Kirche nachgedacht. Nach der Feststellung des tatsächlichen Sanierungsbedarfes unseres Gotteshauses war schnell klar, dass die KG dieses Bauvorhaben nicht aus eigener Kraft schaffen kann.

2012 wurde das Projekt beim ALFF und beim KK HDL-WMS angemeldet mit dem Ziel, die Kirche nach der Innensanierung als Ort der Begegnung, als Schifferkirche zu öffnen. In diesem Jahr standen wir in der Anmeldeungsliste an 38. Stelle. Im Oktober 2014 erhielten wir Bescheid.



Wieglitzer Geschichten 26.3.14  
Seit Anfang diesen Jahres ist unsere Kirche ausgeräumt. Die



Innensanierung kann beginnen. Alle Gottesdienste, alle musikalischen Andachten, die Gesprächskreise und andere Veranstaltungen finden im Gemeindehaus, Zur Masche 4, statt.

Im August diesen Jahres sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. Wir freuen uns auf die Wiederöffnung unserer Kirche als geistiger und kultureller Mittelpunkt unseres Dorfes für uns, unsere Kinder und unsere Gäste.

Allen, die bis hierher geholfen haben durch Spenden, durch persönlichen Einsatz, durch Mitdenken, durch Mut machende Worte sei hiermit herzlich gedankt.



Hans- Georg Losert (2vl.) vor seinem Werk, den Wieglitzer Glasfenstern mit seinem Sohn und Nachfolger Birk-Andreas Losert (1.v.l.)

Spenden sind auch weiterhin herzlich willkommen, denn jeder weiß aus eigener Erfahrung, dass bei Baumaßnahmen auch Unvorhergesehenes eintreten kann.

## Die Gäste der Pappeln

Ingeborg Heidenreich

Leise rauscht der Wind durch die hohen Pappeln am Kanal. Die herzförmigen Blätter wispern und tuscheln wie eine Schulklasse von Kindern. Die Kätzchen lassen sich Schaukeln.

Nanu – wer kommt denn da angeflogen? Ein würdiger Herr im schwarzen Frack, Meister Rabe. "Kraaaaa, Kraaaa" krächzt er, krakeelt und beschwert sich. Eben sind er und seine Gattin aus dem Storchennest vertrieben worden. Dabei hatten sie sich darin schon so gemütlich eingerichtet. Die Störche sind aus dem Süden zurück gekommen und haben ihren Besitz zurückerobert. Was soll´s? Er wird sich ein Nest in der Pappel bauen, so wie die Nachbarin Elster. Eine vornehme Dame mit erlesenem Geschmack. In ihrem Nest glitzern ein silberner Löffel und Goldpapier.

Ein anderer Nachbar ist der Dickkopp, auch Neuntöter ge-

nannt. Als er aus dem Süden zurückkehrte, imponierte das Männchen seinem Weibchen mit dem Ruf: "tschok, tschok!" und das Weibchen reagierte geschmeichelt mit: "tschä, tschäk!" Jetzt hört der Rabe aber Warnlaute aus dem Nest des Dickkopps: "teck, teck!" Was ist wohl passiert?

Neugierig guckt er zum Nest. Und nun erkennt er das Malheur:

Da macht sich doch tatsächlich ein junger Kuckuck breit und lässt sich von dem Elternpaar durchfüttern! Was sind das für Manieren!



Ganze Arbeit hat der Biber an der Ohre geleistet

Von der Spitze der Pappel her späht Meister Rabe über das kleine Dorf mit seiner Kirche und den niedrigen roten Dächern, über die Schrebergärten bis zum Waldrand mit seinen Fichten und Kiefern.

Plustert zufrieden sein Gefieder. In der warmen Jahreszeit findet er genug Futter. Und im Herbst fliegt er zum Walnussbaum und holt sich Nüsse. Die kann er auf der Straße zerschlagen und die süßen Kerne naschen.

Im Winter findet er immer noch genügend Beeren und Körner auf den nahe gelegenen Feldern. Oder er entdeckt was auf der Gosse, wie seine Gattin, die ihm mit einem Brötchen im Schnabel von der Laterne zuzwinkert. Wer bereitet dem Raben die Speise, wenn seine Jungen zu Gott rufen und irrefliegen, weil sie nichts zu essen haben?" (Hiob 38,41) Na, der Schöpfer – das weiß doch jedes Rabenkind! Aus dem Nest des Dickkopps tönt es: Kuckuck, Kuckuck!

## Termine

Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie die Aushänge!

### Karfreitag und Osterzeit:

Do 02.04.2015	18:00 Uhr	Altenhausen
Do 02.04.2015	18:00 Uhr	Emden
Fr 03.04.2015	10:15 Uhr	Hörsingen
Fr 03.04.2015	10:15 Uhr	Bülstringen
Fr 03.04.2015	14:00 Uhr	Satuelle
Fr 03.04.2015	14:00 Uhr	Süplingen
Fr 03.04.2015	09:00 Uhr	Ivenrode
Fr 03.04.2015	09:00 Uhr	Wieglitz
So 05.04.2015	10:00 Uhr	Bülstringen
So 05.04.2015	10:00 Uhr	Altenhausen
So 05.04.2015	14:00 Uhr	Wieglitz
So 05.04.2015	14:00 Uhr	Satuelle
So 05.04.2015	08:00 Uhr	Süplingen
Mo 06.04.2015	10:00 Uhr	Hörsingen

### Emdener Missionsfest:

Do 14.05.2015 10:30 Uhr Emden

### Veranstaltungen um Pfingsten:

So 24.05.2015	10:15 Uhr	Satuelle
So 24.05.2015	14:00 Uhr	Bülstringen
So 24.05.2015	09:00 Uhr	Wieglitz
Mo 25.05.2015	10:00 Uhr	Hörsingen
Mo 25.05.2015	10:00 Uhr	Altenhausen
So 24.05.2015	10:00 Uhr	Süplingen
So 24.05.2015	14:00 Uhr	Ivenrode

### Seegottesdienst

Sa 15.08.2015	18:30 Uhr		Abendmahl
So 16.08.2015	10:00 Uhr	Bodendorf	Seegottesdienst

## Busfahrt

So 23.08.2015 07:00 Uhr Alle

## Schulanfangsgottesdienst

So 30.08.2015 10:30 Uhr Nievoldhagen

## Erntedankfest

So 27.09.2015 10:00 Uhr Bülstringen

So 27.09.2015 10:00 Uhr Emden

Sa 03.10.2015 15:00 Uhr Altenhausen

Sa 03.10.2015 16:30 Uhr Satuelle

Sa 03.10.2015 18:00 Uhr Wieglitz

So 04.10.2015 10:00 Uhr Süplingen

So 04.10.2015 10:00 Uhr Hörsingen

So 04.10.2015 14:00 Uhr Ivenrode

## Orgel-AG(auch für Anfänger)

Sa 07.11.2015 10:00 Uhr Satuelle

Kantorin Schneider 039201-281063

## Frauenhilfe:

Jeder 1. Mittwoch im Monat in Altenhausen 15.30 Uhr

Jeder 2. Mittwoch im Monat in Süplingen 14.00 Uhr

Jeder 4. Mittwoch im Monat in Emden 14.30 Uhr

In Bülstringen immer freitags nach Absprache

